

Danksagung

Wir sind zutiefst berührt von der grossen Anteilnahme, die wir beim schmerzlichen Abschied von meinem Ehemann, unserem Vater, Schwiegervater, Papapa, Piapi, Grosspapi, Bruder, Schwager, Schwiegersohn, Götti, Onkel, Verwandten und Freund

Didi (Dieter) Philipp Thür

1. März 1954 – 22. Mai 2018

erfahren durften. Wir bedanken uns von ganzem Herzen dafür.

Besonders bedanken wir uns bei

- Herrn Udo Schaufelberger, kath. Seelsorger, Theologe, für die einfühlsame und würdige Trauerfeier, für das feine Erspüren von Didis Wesen
- Frau Anett Rest, Organistin, für das wunderschöne Orgelspiel
- Frau Christine Jakob, Gemeindepräsidentin, für die Würdigung als Dorfarzt
- Herrn Max Hübschi, FC Schüpfen, für die Ehrung als Kamerad und Freund
- den Sakristanen der reformierten Kirche Rapperswil, Frau Ruth Bommer und Herrn Ulrich Weibel
- den Geschwistern Sarah und Lorenz Reese, Bestatter, für die grosse Unterstützung und einfühlsame Begleitung
- Herrn Ruedi Gasser und Herrn Martin Kurmann für die Erste-Hilfe-Leistung am Unfallort
- den Ärzte- und Pflege-Teams der Orthopädie und der Intensivstation des Inselspitals Bern
- Herrn und Frau Fritz und Magdalena Stuber für die Unterstützung der Sakristane und Hilfe bei den Vorbereitungen der Trauerfeier
- unseren Freunden Dr.med. Andreas Brand und Dr.med. Cuno Wetzel für die bedingungslose Hilfe und Unterstützung in der Arztpraxis und die Übernahme von Patienten in den ersten beiden Wochen
- den Ärzten Dr. Philippe Leippert und Dr. Ch. Mätzener, die in der Arztpraxis als Stellvertreter arbeiten
- Herrn Stephan Boss, Fotografie und Drucksachen
- Frau Beatrix Reusser und Herrn Thomas Gähwiler für die enge freundschaftliche Begleitung
- allen Freunden, die uns in der schweren Zeit Beistand und Halt geben.
- allen, die Didi so zahlreich die letzte Ehre erwiesen haben und uns mit Händedruck, Umarmungen und lieben Worten ihr Mitgefühl ausgedrückt und Trost zugesprochen haben. Für alle Gebete und guten Gedanken.
- Für die unzähligen Trauerkarten und Briefe, in denen Didi gewürdigt und uns Mitgefühl ausgedrückt und Kraft und Zuversicht gewünscht wurden.
- der ref. Kirchgemeinde Rapperswil und der Feuerwehr Rapperswil
- den Spendern, für die grosszügigen Beiträge an die Kollekte, an Médecins Sans Frontières, für den wunderschönen Kranz- und Blumenschmuck am Beerdigungstag und für späteren Grabschmuck

Wir bitten alle um Verzeihung, die keine persönliche Todesanzeige erhielten und sich deswegen übergangen fühlten – es war Überforderung, nicht Absicht.